

Bauernproteste in Schleswig-Holstein

Torsten Jäger



Foto: Swantje Stieh



Die Bauernproteste in der Bundesrepublik und auch hier bei uns in Schleswig-Holstein haben erhebliche Diskussionen ausgelöst, die aus ganz unterschiedlichen Perspektiven geführt wurden. Handelt es sich um eine Art Generalstreik, bei dem viele Unbeteiligte quasi in eine Art „Geiselhaf“ genommen werden? Sind die Anliegen der Bauernschaft überhaupt gerechtfertigt oder haben sie jedes Maß verloren? Destabilisieren die Proteste unsere Demokratie und stärken sie vielleicht sogar insbesondere die „rechten“ Ränder? Sind sie unterwandert, werden sie politisch gelenkt und lassen sich die Bauern schlicht instrumentalisieren?

Die Übergriffe auf Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck, seine Familie und weitere unbeteiligte Personen am 4. Januar in Schlüttsiel hatten die Lage insgesamt weiter angeheizt und machten die taktische Vorbereitung der Landespolizei Schleswig-Holstein auf die Protestwoche vom 8. bis 15. Januar 2024 besonders brisant. Die Landwirte mit rund 100 Traktoren hatten Habeck bei seiner Rückkehr von einem privaten Besuch auf der Hallig Hooge im Hafen Schlüttsiel daran gehindert, seine Fähre zu verlassen.

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack kommentierte völlig richtig: „Das hat nichts mit einem legitimen Protest zu tun. Solche Handlungen werden wir nicht akzeptieren.“

Am 10. Januar waren Sonja Blaas und ich für die GdP Gäste im Innen- und Rechtsausschuss und konnten den Versuch einer Aufarbeitung und unterschiedliche politische Bewertungen erleben. Für mich bleibt die Hochachtung vor 20 Kolleginnen und Kollegen, die ad hoc aus ihrer Einzeldienstverrichtung zusammengerufen worden waren, um die Lage vor Ort spontan und ohne taktische Vorbereitung – umlagert von 350 wütenden und emotional aufgeheizten Landwirten – zu meistern. Der Entscheidung, in einer solchen Situation auf strafprozessuale Maßnahmen und auf Personalienfeststellungen zu verzichten, um eine weitere Aufheizung der Emotionen und damit Gefahren zu minimieren oder zu verhindern, gebührt meines Erachtens höchsten Respekt!

Wenn es nach späteren Erkenntnissen der Flensburger Staatsanwaltschaft bei der eskalierten Protestaktion sehr wahrscheinlich zu strafbaren Handlungen gekommen sein dürfte, werden Polizei und Staatsanwaltschaft ganz sicher alles versuchen, um mögliche Tatverdächtige oder Beschuldigte im Nachgang zu ermitteln und einer Strafverfolgung zuzuführen!

Die Landespolizei Schleswig-Holstein hatte sich auf die folgenden Bauernproteste bestens vorbereitet und begleitete das komplexe Einsatzgeschehen landesweit mit viel Aufwand und Personal.

Sie orientierte sich dabei wie immer am geltenden Recht und nicht an mehr oder minder lauten medialen oder politischen Aufrufen. Sie schützte den Ablauf zulässiger Versammlungen vor Störungen und wehrte gleichzeitig Gefahren ab, die von der Versammlung ausgegangen oder im Zusammenhang mit dem Versammlungsgeschehen für die öffentliche Sicherheit entstanden waren.

Wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen, die orientiert am Recht und in Kooperation mit den Versammlungsbehörden diesen Einsatz mit riesigem Aufwand professionell bewältigt haben. Die Flexibilität sowie

das Verhandlungs- und Kommunikationsgeschick der Polizei in Schleswig-Holstein wurden völlig zu Recht lobend hervorgehoben. Meinungsäußerungen zu gewährleisten, friedlich und ohne Waffen, war dabei die rechtliche Maxime. Rechtsverstöße und Straftaten wurden selbstverständlich geahndet!

Auch wenn es für Polizistinnen und Polizisten manchmal schwer sein mag, die Demonstrationsziele nachzuvollziehen, gilt diese Rechtsstaatsorientierung für alle Demonstrationen und Versammlungen. Das ist immanent in unserer Demokratie und wird sich hoffentlich nie ändern!

Ich freue mich an dieser Stelle auf die Zusammenarbeit mit unserem **neuen Redaktionsteam** für die DP Schleswig-Holstein. Swantje Stieh, Martin Rollmann und Matthias Felsch wollen gemeinsam diese spannende Aufgabe angehen. Sie werden mit neuen Gedanken und Ideen für die GdP berichten und gestalten und benötigen aber auch Unterstützung aus der Fläche! Viel Erfolg und Spaß bei dieser herausfordernden Aufgabe!

Gleichzeitig danke ich unserem bisherigen Landesredakteur Thomas Gründemann sehr herzlich, der über 24 Jahre spannend, witzig, empathisch und kritisch für die GdP Schleswig-Holstein berichtet hat und sich nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. ■





#shoutout: 78 neue Kolleginnen und Kollegen für die Landespolizei!



Martin Rollmann

Mit dem Ausruf „Shout-Out“ und besonderen Grüßen aus der Ausbildungszeit beendeten die noch nicht ganz frisch gebakenen Polizeiobermeister Sverre Kripke und Niklas Steuernagel ihre Rede über die Ausbildungszeit. Der Beifall und die sofortige Beglückwünschung durch die Innen-

ministerin des Landes Dr. Sabine Sütterlin-Waack zeigten, wie recht sie hatten!

Der große Saal im Hotel Maritim in Timmendorfer Strand war zum Festakt mit über 300 Angehörigen, Freunden und Bekannten der jungen Absolvent:innen voll besetzt. Die Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung

als ausrichtende Fachbehörde hatte zum Festakt hochrangige Vertreter:innen der Landespolitik und der Landespolizei geladen. Neben der bereits erwähnten obersten Dienstherrin aller Polizeibeschäftigten nahmen die Staatssekretärin im Innenministerium Magdalena Finke und der Staatssekretär Jörg Sibbel an der Veranstaltung teil.

Die Führung der Landespolizei war mit Landespolizeidirektor Michael Wilksen und dem Ministerialrat Reiner Bretsch als Vertreter des Abteilungsleiters anwesend. Daneben begrüßte der neue Leiter des Sachbereichs 44 (zuständig für die Aus- und Fortbildung in der PD AFB) EKHK m. Z. Michael Haubrich die Vertreter:innen aus der Kommunal- und Landespolitik: Den Landrat des Kreises Ostholstein Timo Gaartz mit der Kreistagspräsidentin Petra Kirner, die Bürgermeister Sven Radestock für die Stadt Eutin und für die Gastgebergemeinde Sven Partheil-Böhnke. Nach der Begrüßung der Ehrengäste konnte sodann die Leiterin der PD AFB und designierte Landespolizeidirektorin der Landespolizei Dr. Maren Freyher die Ehrengäste, aber insbesondere die Kolleg:innen begrüßen, um die es an diesem ganz besonderen Tage ging! Eine Besonderheit stand ganz unauffällig, aber gut sichtbar neben dem Rednerpult: Der Übersetzer





für die Gebärdensprache, sodass alle Menschen die gesprochenen Worte verstehen konnten. Die Leiterin der PD AFB bestärkte die jungen Kolleg:innen, aufgrund ihres Fachwissens souverän zu agieren und somit das Vertrauen aller Bürger:innen in die Polizei und den Rechtsstaat zu stärken. Die Innenministerin sprach den Kolleg:innen in ihren Worten ihren tiefen Dank für die Berufung für den Polizeiberuf aus und machte



einmal mehr als deutlich, dass sie und die Landesregierung hinter den neuen Polizeibeamt:innen stehen! Das sind Garantien, über die wir uns – nicht nur bei Festakten – sehr freuen!

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung konnte die Coverband „Second Take“ aus Ratekau mit Evergreens, ausgesucht von den neuen Polizeiobermeister:innen, so manchen Teilnehmenden zum taktvollen Mitwirken animieren. Der scheidende Landespolizeidirektor Michael Wilksen gratulierte den jungen Frauen und Männern an diesem ganz besonderen Tag der Ernennung und fügte unumwunden hinzu, dass er sich am Ende seiner Dienstzeit immer wieder seinen Traumberuf aussuchen würde. Alle Dienststellen im Land brauchen dringend Verstärkung und freuen sich auf neue Kolleg:innen, um die immer umfangreicher werdenden Aufgaben zu bewältigen. Die neue Leiterin der Fachinspektion für Aus- und Fortbildung Kriminaldirektorin Sarah Lampe würdigte in ihrer ersten Rede in dieser Funktion die Anfänge der Ausbildung, bei der es hauptsächlich um Orientierung ging. „Wo oder was sei denn bitte ‚Werner‘ bei der Polizei?“ Nach der Orientierungsphase kam dann aber eine gute Phase der Konzentration, denn der Jahrgang schloss mit einem Gesamtdurchschnitt von 9,78 Punkten ab. Die drei Jahrgangsbesten konnten diesen Durchschnitt mit bemerkenswerten 13,16 Punkten durch Jan Petersen, einer Kollegin mit 13,07 und 12,50 von Giacomo de Paoli mit ermöglichen. Knapp dahinter folgte Tatjana Peter-

sen auf dem vierten Platz mit 12,29 Durchschnittspunkten, die auf ihre Weise eine besondere Leistung erbrachte: Die 44-jährige Mutter von drei Kindern im Alter von 21, 17, 12 Jahren absolvierte ihre Ausbildung alleinerziehend und blickt zufrieden auf ihre Zeit in Eutin zurück. „Sicherlich habe ich ein wenig mehr Disziplin und Struktur gebraucht, um alles unter einen Hut zu bringen“, aber das war ihr der Traumberuf wert. Im Gespräch stellte sie aber klar heraus: „Immer wenn es was zu regeln gab, konnte ich mich auf alle vorgesetzten Personen verlassen, um eine Lösung zu finden. Wichtig ist bei Problemen immer die rechtzeitige Kontaktaufnahme!“ Die frische Polizeiobermeisterin, die gelernte Versicherungsfachfrau und Inhaberin des 1. Dan ist, würde sich bei der Frage nach Verbesserungen im Ablauf lediglich über ein funktionsfähiges WLAN für die Außenstelle in Kiebitzhörn freuen. Diese Forderung kennt die Regionalgruppe der Aus- und Fortbildung nur zu gut;-). Ansonsten ist der Bäderdienst in Scharbeutz zurzeit die erste Verwendung für Tatjana, um dann im Anschluss eventuell eine feste Stelle im Plöner Revierbereich zu bekommen.

Die Landespolizei hat mit der Erweiterung der Altersgrenzen auch zukünftig die Möglichkeit, auf Erfahrungsschätze, wie Tatjana Petersen sie mitbringt, nicht verzichten zu müssen. Der Chef der LandesGdP Torsten Jäger gratuliert allen neuen Kolleg:innen zu diesem Lebensabschnitt und hofft, dass alle 78 Nachwuchskräfte immer sicher und gesund aus den Einsätzen zurückkommen und die Eutiner Zeit in guter Erinnerung bleibt! ■





Fotos: Tanja Bähr (2)



Foto: Sven Neumann

Ausgelassene Stimmung beim Polizeiball: Ministerinbüroleiter Thorben Schütt, Torsten Jäger, Ilona Jäger, Tanja Bähr, Ulrich Bähr, Staatssekretärin Magdalena Finke (von links)

AUS DER REGIONALGRUPPE SCHLESWIG-HOLSTEIN MITTE

Tanz bis in die Morgenstunden

Über 400 Gäste beim 40. Polizeiball in Rendsburg

Ulrich Bähr



Eröffnungsrede von Ulrich Bähr mit GdP-Jacke

Am Freitag, 26. Januar 2024, fand der 40. Polizeiball erstmals im Hohen Arsenal in Rendsburg statt. 412 Gäste verteilten sich auf zwei Säle. „Eigentlich waren wir bereits zwei Wochen nach dem Vorverkaufsstart ausverkauft. Der Run auf die Karten war schon beeindruckend“, äußerte sich die Organisatorin des Balls, Regina Plötz, hochzufrieden. „Wir wussten nicht, wie die neue Örtlichkeit und der neue Caterer von den Gästen angenommen werden. Der letzte Ball war immerhin vier Jahre her“, fügte der Vorsitzende der Regional-

gruppe SH Mitte, Egon Bähr, hinzu. Doch alle Zweifel waren unbegründet. Von Anfang an herrschte ausgelassene Stimmung, die Tanzfläche war bis zum Ende um drei Uhr dank der stimmungsvollen Musik der Ralf Dreeßen Band voll. Der Service vom Rendsburger Restaurant „Drei“ lief zudem zur Höchstform auf. Die stilvoll eingerichtete Bar mit Getränken und kulinarischen Angeboten war ein absoluter Kommunikationshotspot. Ein weiteres Highlight war erneut die Tombola, deren Preise einen Gesamtwert von ca. 4.000 € hatten. Den Hauptpreis, eine Woche Urlaub im Luxuswohnmobil mit einem Wert von 1.000 €, gewann ausgerechnet ein Gast, der die Karten erst kurz vor dem Ball aufgrund der Erkrankung des eigentlichen Karteninhabers erhalten hatte. Auch die Verlosung von 15 Schinken sorgte für großes Gejohle an den Gewinertischen. Es ist nämlich gute Tradition, dass der Gewinner den gesamten Tisch zum Schin-

kenessen einladen muss. „So sind schon einige Freundschaften entstanden“, wusste der Mitorganisator Frank Poster zu berichten, der sich nunmehr nach vielen Jahren aus dem Orga-Team zurückzieht. Als Dank für seine Verdienste erhielt er von Egon Bähr auf Lebenszeit zwei Eintrittskarten für den Ball. In der Begrüßungsrede warb Egon auch für die am folgenden Tag stattfindende Demo in Rendsburg gegen den Rechtsruck und die AfD. Hierfür zog er sich kurzerhand um, tauschte Anzug- mit GdP-Jacke und schwenkte eine GdP-Fahne. Auffällig war der bunte Mix der Gäste. Sowohl junge Polizistinnen und Polizisten aus dem Rendsburger Wachdienst als auch eine 90-jährige Rickerterin hatten den Weg ins Hohe Arsenal gefunden. „Das ist immer unser Ziel: Gesellschaft zusammenzubringen, Bürger und Polizei im wahrsten Sinne des Wortes Hand in Hand auf der Tanzfläche zu sehen!“, war Egon sichtlich stolz auf die breite Zustimmung. „Wir haben nur positive Rückmeldungen erhalten. Wir werden im nächsten Jahr noch an ein paar kleinen Stellschrauben drehen. Und dann wird es am 24. Januar 2025 wieder heißen: Herzlich willkommen zum Polizeiball im Hohen Arsenal!“ ■



AUS DER REGIONALGRUPPE KIEL-PLÖN

LKA 5 verteidigt seinen Titel

39. Neujahrsfußballturnier in Plön ein voller Erfolg

Sven Neumann



Plön. Der erste Freitag im Jahr ist für den Fußball reserviert. Dieser Tradition folgend traten zwölf Mannschaften am 5. Januar 2024 zum mittlerweile 39. Mal in der Plöner Schiffsthalhalle an, um beim „Neujahrsfußballturnier“ der Regionalgruppe Kiel-Plön den Sieger auszudribbeln. Auch in diesem Jahr hatte das LKA 5 erneut die Nase vorne und nahm nach Siebenmeterschießen den Pokal in Empfang.

Gewohnt professionell hatten die erfahrenen Organisatoren um Volker Martens, Dirk Hubert und Sven Pöhner das Turnier mit Mannschaften von Landespolizei, Bundespolizei und der Marine-Unteroffiziersschule Plön vorbereitet. Tanja Indorf, Nicole Jelinsky, Michael Tietgen und Sven Rosenburg sorgten für das leibliche Wohl – mit Brötchen, Kuchen und Waffeln sollte Kraft für die Spiele getankt werden.

In zwei Sechsergruppen wurden zunächst die beiden Gruppenersten ermittelt. Anschließend entschieden vier Neunmeterschießen, welche Mannschaften die Plätze fünf bis zwölf einnahmen.

Überraschenderweise musste der „Abonnementsfinalist“ MUS in diesem Jahr schon in der Vorrunde die Segel streichen. Im Neunmeterschießen ging dann auch noch der Kampf um den fünften Platz verloren. Zuletzt hatte die MUS das Turnier 2020 gewonnen. Im letzten Jahr erkämpfte man sich den zweiten Platz.

Anders lief das Turnier für die Mannschaft des PR Plön. Nach der Auftaktniederlage gegen das LKA 5, die schon Schlimmeres befürchten ließ, kam die Mannschaft immer besser in Schwung. Stefan Hensch als Torhüter trieb seine Mannschaft mit lautstarken Kommandos immer wieder an. Die Mannschaft belohnte ihren Kampf dann doch mit dem Einzug ins Halbfinale, in dem auch die „Allstars“ aus Ratzeburg gegen die Plöner das Nachsehen hatten. Völlig verdient ging es dann ins Finale, wo erneut das LKA 5 auf sie wartete. Die Mannschaft hatte sich in ihrem Halbfinale gegen die Mannschaft der Bundespolizei durchgesetzt.

Anders als in der Vorrunde entwickelte sich eine ausgeglichene Partie auf Augenhöhe. Kurz vor Schluss der regulären Spielzeit gelang dem Team des PR Plön der umjubelte Ausgleich zum 1:1. Bei diesem Ergebnis blieb es dann auch.

Das Neunmeterschießen musste über den Sieger des Turniers entscheiden. Hier setzte sich erneut die Erfahrung des LKA 5 durch, das damit seinen Titelgewinn von 2023 verteidigen konnte.

Im Anschluss überreichten der Regionalgruppenvorsitzende Sven Neumann zusammen mit dem Leiter der Polizeidirektion Kiel, Matthias Engelmann, der gleichzeitig auch Schirmherr des Turniers war, im angrenzenden Sportheim den Pokal. Bei Currywurst und isotonischen Getränken analysierten die Teilnehmenden im Anschluss den Verlauf des Turniers.

Jannis Katzenmeier nahm nach 2023 erneut den Peter-Kurth-Gedächtnispokal für die beste Torhüterleistung in Empfang. Jannis war mit dem Team der BKI Kiel angetreten. Er konnte zwar nicht verhindern, dass das Team auf dem 12. Platz landete, aber

ohne sein Können hätte das Torverhältnis sehr viel schlechter ausgesehen.

Am Ende des Tages hatte Sven Neumann schon das Jahr 2025 vor Augen, dann lädt die Regionalgruppe Kiel-Plön zum Jubiläumsturnier: „Zum 40. Mal werden wir Zeugen spannender Spiele sein. Das ist wirklich eine schöne Tradition.“

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, insbesondere natürlich auch bei der Spielleitung und den Schiedsrichtern, die trotz einiger hitziger Debatten auf dem Feld, immer einen kühlen Kopf behielten. ■



Fotos: Sven Neumann (4)

Es wird herzlich eingeladen!

RG Schleswig-Holstein Mitte, Seniorengruppe:

Einladung zum Vierteljahrestreffen am Dienstag, **12. März 2024, 14.30 Uhr**, im Restaurant **Friesenstube, Haus Hog'n Dor**, 24534 Neumünster, **Klaus-Groth-Straße 37**. Anmeldungen bis zum **7. März 2024** an Falk Dennhardt, Tel. (04392) 8950598 oder falk.dennhardt@gmx.de

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Matthias Felsch
Martin Rollmann
Swantje Stieh
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe
April 2024 ist der 5. März 2024.



PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH



Gewerkschaft
der Polizei

Schleswig-Holstein

Krakau und seine

Bildungsreise der Gewerkschaft der Polizei



Unser Programm:

Donnerstag, 19.09.2024:

Abfahrt ab Kiel in den Morgenstunden und direkte Fahrt nach Wrocław/Breslau. Check-In in das 4*-Q Hotel Plus Wrocław.

Freitag, 20.09.2024:

Nach dem Frühstück entdecken wir auf einer/m halbtägigen, geführten Stadtrundfahrt/-rundgang Breslau und besichtigen die Jahrhunderthalle (Eintritt inkl.) und den Breslauer Dom (Eintritt inkl.). Es erfolgt dann die Weiterfahrt von Breslau nach Krakau und der Check-In im 4*- Hotel Vienna House by Wyndham Andel's Cracow/Krakau.

Samstag, 21.09.2024:

Nach dem Frühstück im Hotel führt uns eine ganztägige/r Stadtrundfahrt/-rundgang in den Stadtteil Kasimierz in Krakau. Wir besichtigen dort das Jüdische Viertel, besuchen auch die ehemalige Fabrik Oskar Schindlers (Eintritt inkl.), die Synagoge (Eintritt inkl.) und erleben einen Besichtigungsrundgang durch das Czartorski Museum. Unser jüdisch-koscheres Abendessen mit Klezmer-Musik nehmen wir in einem Restaurant im Jüdischen Viertel ein. Übernachtung im ****-Hotel Vienna House by Wyndham Andel's Cracow/Krakau.

Sonntag, 22.09.2024:

Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir nach Auschwitz und besuchen die KZ-Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau mit Führung (ca. 3,5 Stunden). Am Nachmittag Rückkehr ins Hotel. Abendessen und Übernachtung im ****-Hotel Vienna House by Wyndham Andel's Cracow/Krakau.

Montag, 23.09.2024:

Heute besuchen wir eine Polizeistation, eine Spezial-Einheit oder eine Polizei-Akademie und tauschen uns mit KollegInnen vor Ort aus. Die abschließenden Antworten aus Krakau liegen uns leider noch nicht vor, sodass wir auch ein alternatives Tagesprogramm in Erwägung ziehen:

Alternatives Tagesprogramm:

Nach dem Frühstück im Hotel erwartet uns ein ganztägige/r Stadtrundfahrt/-rundgang durch Krakau mit der Besichtigung des Wawels (Burg zu Krakau), der Kathedrale (Eintritt inkl.) und der königlichen Gemächer (Eintritt inkl.). Weiter sehen wir das Collegium Maius, das älteste Gebäude der Jagellonischen Universität und die Marienkirche zu Krakau mit dem berühmten Hochaltar des Veit Stoß (Eintritt inkl.) an. Abendessen und Übernachtung im ****-Hotel Vienna House by Wyndham Andel's Cracow/Krakau.



Dienstag, 24.09.2024:

Der heutige Tag führt uns in die Umgebung von Krakau zum Nationalpark Ojców mit Wanderungen im Pradnik-Tal, Besichtigung der Burg Pieskowa Skala (Eintritt inkl.) und der Burgruine in Ogródzieniec (Eintritt inkl.). Abendessen und Übernachtung im ****-Hotel Vienna House by Wyndham Andel's Cracow/Krakau.

Mittwoch, 25.09.2024:

Der erste Teil der Rückreise von Krakau nach Posen beginnt. Auf ein/e halbtägige/r geführte/r Stadtrundfahrt/-rundgang besuchen wir Posen und fahren anschließend weiter nach Gnesen. Check-In ins ****-Hotel Pietrak in Gniezno/Gnesen. Abendessen und Übernachtung im ****-Hotel Pietrak in Gniezno/Gnesen.

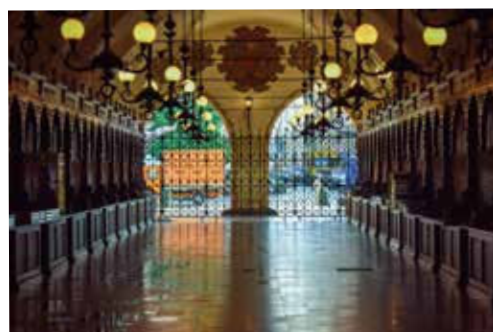
Donnerstag, 26.09.2024:

Nach dem Frühstück im Hotel reisen wir direkt nach Kiel zurück.



jüdische Geschichte

vom 19. bis 26. September 2024



Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im 5-Sterne-Nichtraucherbus mit WC/Waschraum, Bordküche, Klimaanlage, Garderobe, Video/DVD, Fußstützen, Klappstischen und einem freundlichen Fahrer
- PETERS-REISEN Sekt-/Schlemmerfrühstück auf der Anreise
- 1 Übernachtung im 4*-Q Hotel Plus Wroclaw / Breslau
- 5 Übernachtungen im 4*-Hotel Vienna House by Wyndham Andel's Cracow / Krakau
- 1 Übernachtung 4*-Hotel Pietrak in Gniezno / Gnesen
- 7 x Frühstück, 7 x Abendessen
- Besichtigungen, Stadtrundgänge, Stadtrundfahrten inkl. Eintritt gemäß Programm
- Örtliche Reiseleitung
- Örtliche Fremdenverkehrsabgaben

Wichtige Hinweise zu dieser Reise:

- Aktuell planen wir diese Reise nach Krakau unter dem Aspekt eines Bildungsurlaubes. Bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein wird ein Antrag auf Anerkennung dieser Weiterbildungsveranstaltung zur Bildungsfreistellung (Bildungsurlaub) gemäß dem Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein gestellt. Eine Reiseanmeldung wird mit der Anerkennung als Bildungsurlaub verbindlich.
- Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.
- Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen allgemein nicht geeignet. Sofern Sie mit uns gemeinsam prüfen möchten, welche körperlichen Voraussetzungen für die Reise nötig sind, halten Sie bitte Rücksprache.
- Irrtum und Zwischenverkauf bleiben vorbehalten.

Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen / Maximalteilnehmerzahl: 44 Personen
Veranstalter: Peters Reisen GmbH - Omnibusbetrieb Matthias Peters GmbH, Schmalenbrook 13, 24647 Wasbek.

Informationen, Beratung und Anmeldung:

Gewerkschaft der Polizei

Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 170 91
E-Mail: gdp-schleswig-holstein@gdp.de
www.gdp-sh.de



PSW-Reisen Lübeck

Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
E-Mail: psw-reisen.luebeck@t-online.de



Preise:

für Mitglieder der GdP

1.300^{*}, - p.P.
* Einzelzimmerzuschlag 200,-

Für Nicht-Mitglieder:

1.549,- im Doppelzimmer
1.759,- im Einzelzimmer

Download Flyer u.
Anmeldebogen unter
www.gdp-sh.de
www.psw-kiel.de





AKTENZEICHEN B43R – E-MAIL VOM 24.01.2024 –

An: Den Landesvorstand
Betreff: Der grüne GdP-Bär

Hallo lieber Landesvorstand,
der von der Berliner Geschäftsstelle geliehene große grüne GdP-Bär hat den Weg nach dem 75. Geburtstag nicht zurück zu unserer Geschäftsstelle gefunden. In der Wunderino-Arena ist er nicht mehr. Es wurde von einem Mitarbeiter der Wunderino-Arena beobachtet, dass der Bär von einem fröhlichen Gast die Treppe hinuntergetragen wurde und so das Haus verlassen hat. Könnt ihr dazu sachdienliche Hinweise geben? Der Bär sollte eigentlich am Montag mit Andreas und Sven zurück nach Berlin fahren.

Herzliche Grüße
Susanne

